

I Hinweis zur Bearbeitung des Arbeitsbogens¹

Führen Sie bei einem Patienten eine Blutuntersuchung durch und informieren und beraten Sie ihn über die Ergebnisse. Grundlage des Arbeitsbogens ist die Leitlinie der Bundesapothekerkammer zur Qualitätssicherung „Physiologisch-chemische Untersuchungen – Durchführung der Blutuntersuchung“ nebst Kommentar. Nutzen Sie zur Bearbeitung des Arbeitsbogens diese Leitlinie, den Kommentar und die Arbeitshilfen der Bundesapothekerkammer.

Beachten Sie, dass dieser Arbeitsbogen aus datenschutzrechtlichen Gründen nur zu Ihrer eigenen Verwendung im Rahmen der praktischen Ausbildung in der Apotheke und zur Prüfungsvorbereitung gedacht ist und insbesondere nicht mit Dritten besprochen werden darf. Sobald Sie den Arbeitsbogen nicht mehr benötigen, ist dieser ordnungsgemäß zu vernichten. Verzichten Sie beim Ausfüllen des Arbeitsbogens auf die Nennung des Patientennamens sowie auf das Geburtsdatum. Falls erforderlich, benennen Sie lediglich das Alter in Jahren.

Bei der Durchführung von Blutuntersuchungen in der Apotheke müssen unterschiedliche arbeitsschutzrechtliche Vorschriften beachtet werden. Informieren Sie sich vorab über die wichtigsten Anforderungen hinsichtlich sächlicher und personeller Ausstattung, Vorsorgemaßnahmen, Hygienemaßnahmen und Abfallentsorgung. Berücksichtigen Sie die „*Empfehlungen der Bundesapothekerkammer zu Arbeitsschutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Biostoffen*“.

II Qualitätssicherung und Vorbereitung der Blutuntersuchung

Die Durchführung der Blutuntersuchung in der Apotheke muss sorgfältig vorbereitet werden. Welche Kriterien sollten bei der Auswahl und Vorbereitung des Messplatzes berücksichtigt werden? Wo befindet sich der Messplatz für die Blutuntersuchung in Ihrer Apotheke?

Machen Sie sich mit dem Messplatz für die Blutuntersuchung in Ihrer Apotheke vertraut und überprüfen Sie ihn anhand der Arbeitshilfe zur Qualitätssicherung der BAK „*Checkliste – Durchführung der Blutuntersuchungen in der Apotheke*“.

Welche internen und welche externen Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Blutuntersuchungen werden in der Apotheke durchgeführt?

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text auf die durchgehende Nennung sowohl männlicher als auch weiblicher Personen- und Berufsbezeichnungen verzichtet. Die Verwendung der einen oder anderen Variante schließt gleichwohl Personen jeglichen Geschlechts ein.

Führen Sie ggf. die Gerätekontrolle und die Systemkontrolle des Messgerätes im Rahmen der internen Qualitätskontrolle durch. Aus welchem Grund müssen diese durchgeführt werden? Welche Messbereiche sollten durch die Kontrollen insbesondere abgedeckt werden?

III Patienteninformationen

Welche physiologisch-chemische Blutuntersuchung führen Sie durch?

Blutzuckerwert Gesamtcholesterinwert Triglyceride HDL

Sonstige: _____

Alter: _____ Geschlecht: _____

Ist eine Patientendatei vorhanden? Ja Nein

Sind (chronische) Erkrankungen bekannt, die den physiologischen Blutparameter beeinflussen können? Nein Ja: _____

Werden regelmäßig Arzneimittel angewendet, die den physiologischen Blutparameter beeinflussen können? Nein Ja: _____

Patient hat Messung veranlasst, weil _____

IV Durchführung der Blutuntersuchung

Informieren Sie sich vor Aufnahme der Tätigkeit über die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen und beachten Sie die Betriebsanweisung. Für die Durchführung von Blutuntersuchungen in der Apotheke orientieren Sie sich an der Standardanweisung (SOP).

Beschreiben Sie die Arbeitsschritte für die Durchführung der Blutuntersuchung.

Vorbereitende Schritte unter Einbezug des Patienten:

Auswahl der Einmalstechhilfe/Probenahme:

ARBEITSBOGEN 21:
BESTIMMUNG PHYSIOLOGISCHER PARAMETER – BLUTUNTERSUCHUNGEN

Probenanalyse:

Entsorgung der Verbrauchsmaterialien:

Desinfektion des Arbeitsbereiches:

V Ergebnis ablesen und prüfen

Blutzuckermessung:

Der gemessene Blutzuckerwert beträgt _____ mg/dl bzw. _____ mmol/l

Bewerten Sie das erhaltene Ergebnis als plausibel? Ja Nein

Müssen Sie die Messung wiederholen? Ja Nein

Wenn ja, aus welchem Grund? Welche Faktoren können das Messergebnis ggf. beeinflussen?

Ergebnis der Wiederholungsmessung: _____ mg/dl bzw. _____ mmol/l

ARBEITSBOGEN 21:
BESTIMMUNG PHYSIOLOGISCHER PARAMETER – BLUTUNTERSUCHUNGEN

Bestimmung des Lipidprofils:

Die Bestimmung des Lipidprofils erfolgt nüchtern.

Der gemessene Gesamtcholesterinwert beträgt _____ mg/dl bzw. _____ mmol/l

Der gemessene HDL-Cholesterinwert beträgt _____ mg/dl bzw. _____ mmol/l

Der ermittelte LDL-Cholesterinwert beträgt _____ mg/dl bzw. _____ mmol/l

Der gemessene Triglyceridwert beträgt _____ mg/dl bzw. _____ mmol/l

Bewerten Sie das erhaltene Ergebnis als plausibel? Ja Nein

Müssen Sie die Messung wiederholen? Ja Nein

Wenn ja, aus welchem Grund? Welche Faktoren können das Messergebnis ggf. beeinflussen?

Ergebnis der Wiederholungsmessung: _____ mg/dl bzw. _____ mmol/l

Sonstige Blutparameter:

Welchen weiteren Blutparameter ermitteln Sie?

Blutparameter: _____

Die Bestimmung des Blutparameters erfolgt nüchtern.

Der gemessene Wert beträgt _____

Bewerten Sie das erhaltene Ergebnis als plausibel? Ja Nein

Müssen Sie die Messung wiederholen? Ja Nein

Wenn ja, aus welchem Grund? Welche Faktoren können das Messergebnis ggf. beeinflussen?

Ergebnis der Wiederholungsmessung: _____

VI Ergebnis bewerten und mitteilen/Patient beraten

Blutzuckermessung/Bestimmung des Lipidprofils:

Wie bewerten Sie die erhaltenen Messergebnisse und was raten Sie dem Patienten?

Verwenden Sie zur Bewertung des Messergebnisses sowie zur Information und Beratung die Arbeitshilfe „Informationsbogen Blutzucker“ der ABDA. Fügen Sie dem Arbeitsbogen eine Kopie als Anlage bei. Verzichten Sie hierbei auf die Erfassung des Namens des Patienten.

Es erfolgt die schriftliche Ergebnismitteilung an den Patienten und ggf. der Verweis an den Arzt.

Sonstige Blutparameter:

Wie bewerten Sie das erhaltene Messergebnis und was raten Sie dem Patienten? Welche Hilfsmittel, Informationsmaterialien verwenden Sie zur Bewertung des Messergebnisses sowie zur Information und Beratung des Patienten?

Es erfolgt die schriftliche Ergebnismitteilung an den Patienten und ggf. der Verweis an den Arzt.

Datum

Unterschrift PhiP

Kenntnisnahme Ausbildungsapotheker

Empfehlungen für Literatur und Internetadressen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

» www.abda.de

- › Leitlinien und Arbeitshilfen
- › Weiterführende Literaturhinweise im Kommentar zur o. g. Leitlinie
- › Empfehlungen der Bundesapothekerkammer zu Arbeitsschutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Biostoffen